

# Nach Rache kann Liebe folgen

NamixZorro

Von Bina18

## Erinnerungen und Hoffnungen

### 1. Erinnerungen und Hoffnungen

Und wieder einmal stand Nami in den großen Rosengarten vor einem kleinen Haus in dem sie seit zwei Jahren wohnte. Sie lebte auf so glaubte sie, auf der langweiligsten, kleinsten und zu gleich traurigsten Insel der gesamten Grand Line. Warum sie hier war? Sie wurde zurück gelassen.

Schwer atmend setzte sie sich auf eine Holzbank, die Erinnerung an diesen Tag schmerzte noch immer tief in ihrem Herz.

-Rückblick-

"Aber warum soll ich hier bleiben? Ich muss doch wieder zurück mit dir zu Sunny, zu den Anderen. Du kannst mich nicht einfach hier alleine auf dieser Insel zurück lassen, nicht nach all dem was zwischen uns passiert ist!", sie wollte stark wirken, doch das konnte sie in diesem Moment einfach nicht. Nami sank langsam auf ihre Knie, sie zitterte stark und Tränen rannten ihr blasses Gesicht runter. "Du musst hier bleiben weil du unser nicht würdig bist. Wir brauchen auf dem Schiff kein kleines schwaches Mädchen was immer wieder beschützt werden muss, nur weil es einfach zu schwach ist. Ist dir eigentlich klar das jeder immer wieder sein Lebens aus Spiel setzt nur um dich zu beschützen?", er sagte dies Sätze in so einem kühlen Tonfall das Nami vor Angst eine Gänsehaut bekam. "Aber ich hab euch doch alle lieb gewonnen. Vor allem dich Zorro, ich dachte wir lieben uns.", wisperte Nami. Zorro lachte sie aus, er fand das was sie sagte einfach nur lächerlich. "Ich und jemanden lieben, das einzige was ich liebe sind meine Schwerter und mein Leben. Wie kommst du denn drauf das ich dich lieben könnte?", fragte er und sah sie spöttisch an. Ihr Herz zerriss in tausende von Teilen, das was er sagte war hart, zu hart für Nami. Sie brach erneut in Tränen aus und hielt eine Hand vor ihren Mund da sie ein Schluchzer unterdrücken wollte. "Sie dich mal an, hier liegst du wieder am Boden und heulst, du musst es doch verstehen das wir dich nicht mehr dabei haben wollten." "Aber damals sagtest du zu mir du würdest mich lieben und mich nie verlassen, mich beschützen und dein Leben mit mir verbringen.", presste sie heraus. Und wieder lachte Zorro laut und meinte gelassen "Ich will dich nie wieder sehen, und wenn doch muss ich dich leider töten. Also auf nimmer wieder sehen, Puppe!" Nami brach zusammen und alles um ihr herum wurde Schwarz

-Rückblick ende-

Wieder fühlten sich ihre großen rehbraunen Augen mit Tränen. Sie wurde einfach zurück gelassen und das nur weil sie zu schwach war. Alle ihre Ex-Crewmitglieder hatten sie verraten. Sie war von allen sehr enttäuscht. Auch nach den zwei Jahren wo

sie schon hier war scherzte es noch genauso wie am ersten Tag. Aber sie hatten sich halt gegen Nami entschieden und das müsste sie akzeptieren. Sie wollte nur an einem Rache nehmen und das war Zorro, denn sie gestand ihm ihre Liebe und er lachte sie nur aus. Und das nach allem was sie zusammen erlebt hatten. Er war ihr erster Freund gewesen, mit ihm hatte sie ihren ersten Kuss und ihr erstes Mal. Und er machte sich über sie lustig, sie hatte geschworen sich an ihm zu rächen. Die einzige Frage war wann und wo?

Doch jetzt war nicht die Zeit darüber nach zu denken denn Melisa setzte sich neben Nami und musterte sie. Ihr war schon von weitem aufgefallen das sie geweint haben musste, denn ihr Haltung war dann immer etwas anders.

"Du hast wieder an ihn gedacht!", meinte sie und griff nach Namis, sachte legte Malisa ihre Hand auf Namis. "Ja!", war ihre kurze Antwort. Beide schwiegen eine Weile bis Nami flüsterte : "Irgendwann bekommt er das alles wieder zurück." Malisa schaute Nami in die Augen und konnte förmlich ihren Zorn spüren. "Du weißt was ich von Gewalt halte.", gab Malisa wieder. Sie verabscheute Gewalt, da ihr in der Vergangenheit fast alles da durch genommen wurde.

"Weißt du Nami, ein weißer alter Mann sagte mal zu mir Die beste Art sich zu rächen ist: Nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten.", Malisa legte ein kleine Pause ein um das Zitat auf Nami einwirken zu lassen "Verstehst du was ich damit sagen will?" "Ja, aber ich brauche die Rache, sie ist eine Genugtuung für mich!", antwortete Nami und stand auf. "Soll ich dich begleiten Nami?", fragte ihre besorgte Freundin. "Nein!", antwortete Nami im strengen Ton. Sie musst etwas für sich sein, nachdenken, etwas runter kommen und einfach mal ihre Beine vertreten. Malisa saß immer noch auf der Bank und schaute Nami besorgt hinter her. Sie kannte Nami schon gut zwei Jahre, seit dem Tag als sie auf dieser Insel ankam.

\_Rückblick-

Malisa ging gut gelaunt durch den kleinen Wald, der sich in der Nähe von einem schönen Strand befand. Als sie zwei Leute hörte, versteckte sie sich in dem ihr nächst stehenden Gebüsch. Sie versuchte her raus zu finden aus welcher Richtung die Stimmen kamen. Ihr Blick ging zum Strand und dort sah sie zwei Gestalten, einen jungen gut aussehenden Mann mit grünen Haaren. Und eine kleine zierliche Frau die einen traurigen Eindruck auf sie machte. Die Unterhaltung die die beiden führten dauerte nicht sehr lange. Der junge Mann ging zu einem kleine Boot und lies die Frau alleine zurück. Die mittlerweile zusammen gebrochen im Sand saß. Malisa wollte der kleinen helfen auch wenn sie so glaubte sie es auch nur zwei Jahre jünger war.

Sie näherte sich dem zusammen gebrochenen Mädchen hob es hoch und brachte er zu sich nach Haus. Und seit diesem Tag waren beide Freunde geworden.

-Rückblick ende-

Nami schlenderte gedenken verloren in der kleinen Ortschaft um her. Viele Leute hatten sich bereits an Namis leidenden Gesichtsausdruck gewöhnt. Am Anfang waren sie immer wieder aufs neue geschockt wenn Nami mit Tränen in ihren Augen durch die kleine Stadt lief.

"Wie kann ich nur von dieser Insel hier weg kommen?", fragte sich Nami und setzte sich auf eine kleine Bank. "Wenn die Insel nicht so abseits läge, oder wenigstens mehr Handelsschiffe kommen würden, dann wäre meine Flucht viel leichter. Mit einem kleinen Boot von hier zu verschwinden wäre wie Selbstmord, da um dieser Insel zu viele Strudel sind. Ach was kann ich nur machen?" verzweifelt strich Nami sich durch ihre Haare. Eine Weile saß sie noch da und überlegte wie sie am besten von hier verschwinden könnte. Doch da sie irgendwann keine Ideen mehr hatte stand sie auf

und ging weiter in der Stadt hinein. Sie ging gerade an einem Zeitungsstand vorbei, als sie auf einer Zeitung das Bild von Zorro sah. Schnell nahm sich Nami die Zeitung und legte etwas Geld auf den Tresen und verschwand wieder aus der Stadt. Sie wollte unbedingt wissen was da über Zorro drin stand. Am Strand angekommen schmiss sich Nami in den feinen Sand rein und schlug die Seite auf wo Zorro erwähnt würde.

"Der neue Samurei der Meere Lorenor Zorro sucht starke Männer für seine Mannschaft..... er bildet sie in Schwertkampf aus.....In drei Tagen auf der Insel Islane."

Nami riss ihre Augen weit auf, also hatte es Zorro wirklich geschafft, er hatte Falkenauge besiegt. Er hatte im Gegensatz zu ihr seinen Traum erfüllt. Ob die anderen es dann auch geschafft hätten?, Nami fasste sich am Kopf also hatten sie es endlich geschafft und alles ohne Nami. In ihr stieg noch mehr Wut gegen über Zorro auf, hätte er sie nicht hier alleine gelassen, dann wäre sie warscheinlich jetzt auf ihrer über alles geliebten Heimat Insel Kokus.

Augenblicklich traten Tränen in Namis Augen. "Dem werde ich es noch heim zahlen. Ich werde ihn beweisen das ich nicht so schwach bin wie er damals gesagt hat. Er sucht Männer? Ich werde hin gehen und ihn zeigen das auch Frauen stark sein können. Das sie nicht unter jeder Berührung gleich zerbrechen.",sagte Nami zu sich selbst. "Aber bevor es so weit ist muss ich mir ein Schwert, ander Klamotten besorgen und mein Aussehenden etwas verändern, da er mich ja nicht direkt erkennen soll, denn wer weiß was er dann machen würde." Gesagt getan, Nami ging in die Stadt und suchte ein Lade in den man Schwerte kaufen konnte. Lange suchen musste sie auch nicht, denn sie fand einen am Stadtrand.

"Hallo, kann ich ihnen behilflich sein?", fragte ein alter Mann,der hinter dem Tresen stand.

"Ich suche ein gutes Schwert, aber es sollte nicht so teuer sein.",antwortete Nami. Der alte Mann nickte und holte drei Schwerter aus dem Lager und legte sie auf den Tresen.

"Diese drei hier kann ich dir anbieten. Sie sind nicht sehr teuer und ich glaube sie passen zu dir.",meinte er Mann und schaute Nami an. Sie griff nach dem ersten Schwert und schwang es etwas. Das selbe tat sie auch mit den anderen Beiden. Dann meinte sie:"Ich will das dritte Schwert, ich weiß nicht warum aber wenn ich es in der Hand habe spüre ich eine Bindung zu ihm." "Wenn das so ist dann möchte ich es dir schenken, ich finde es gut wenn so junge Frauen wie du sich für den Schwertkampf fastzieren.", meinte der alte Mann. Nami war dem Mann sehr dankbar, denn so hatte sie mehr Geld für ihre Flucht von hier. "Ich danke ihnen sehr dafür.",bedankte sich Nami und band sich das Schwert um ihre Hüfte. Schnell ging sie noch in ein Klamottengeschäft und kaufte sich Männerkleidung, die meisten Kleidungsstücke waren zum harten Training gedacht, aber auch etwas feinere Sachen hatte Nami genommen. Dann machte sie sich wieder auf den Weg zu ihrem Haus. Dort angekommen legte sie ihr neues Schwert ab und suchte eine Tasche wo sie ihre Klamotten für ihre neue Reise rein stopfte. "Malisa, bist du hier?", schrie sie durch das gesamte Haus. "Ich bin hier Nami!", hörte man aus dem Wohnzimmer. Nami trat ins Zimmer ein und schaute auf das Sofa wo Malisa saß. "Ich brauche deine Hilfe!", sagte Nami im strengen aber dennoch bittenden Ton. "Wobei?", fragte Malisa nur. "Ich werde von dieser Insel hier fliehen und mich dann endlich nach all diesen Jahren an Zorro rächen.", erklärte sie. "Aber wie willst du das anstellen?",fragte die braun Haarige neugierig. "Mit der Fähre die heute Abend ablegt, nur durch sie kann ich von hier verschwinden.", Namis Augen fingen an zu strahlen. "Aber selbst wenn du von

dieser Insel hier fliehen kannst, wie lange wird es dauern bis du Zorro finden würdest?" ,mittlerweile schaute Malisa Nami mit ungläubigen Augen an. "Ich werde genau mit dieser Fähre auf die Insel kommen wo sich Zorro befindet!",antwortete sie. "Woher willst du das wissen?",fragte Malisa. "Durch die Zeitung!", meinte Nami und schmiss sie auf den kleinen Tisch vor dem Sofa. Malisa las aufmerksam den Artikel. "Aber Nami wieso willst du denn Rache, an dem Mann den du mal liebtest?" Nami riss ihre Augen weit auf, sie hatte Recht Nami hatte Zorro wirklich einmal geliebt. Sie hatte eigentlich auch vor gehabt mit ihm glücklich zu sein , doch dann hat er sie hier alleine gelassen und das nur weil sie zu schwach war. "Das ist doch schon lange vergessen, manchmal kann Hass die größte Liebe überdecken.", meinte Nami traurig und schaute zu Boden.

Malisa wusste das sie einen wunden Punkt bei ihr getroffen hatte. "Wo bei brauchst du denn eigentlich meine Hilfe?", meinte sie um vom Tehma ab zu lenken. "Du musst aus mir einen jungen Mann machen!",forderte Nami. "Wie soll ich denn das machen? Und wo für?" "Zorro sucht junge Männer für seine Mannschaft und ich weiß das du das hin bekommst." lächelte Nami.

"OK, wenn das dein Wunsch ist! Lass uns Anfangen, damit du noch pünktlich zum Schiff kommst." Und wieder musste Nami grinsen, bald würde sie Zorro wieder gegen über stehen.

Viel wurde an Nami nicht verändert, ihrer Haare würden noch ein bisschen kürzer geschnitten und die Schminke musste sie weg lassen. "Nami ich werde dir jetzt ein Tuch über die Brust binden, da durch bekommst du weniger Luft als sonst und da du sehr große Busen hast wird es sehr stark schmerzen. Bist du sicher das du das alles in kauf nehmen willst!",fragte Malisa noch mal nach. "Ja, ich bin mir sicher. Und zieh so stramm wie du kannst denn ich will das keiner bemerkt das ich Busen habe.", forderte Nami sie auf. Malisa nickte nur, dann legte sie das Tuch über ihre Brüste und zog so fest sie konnte. Ein kleiner Schmerzschrei von Nami war zu hören. "Du hast Recht es Schmerz fürchterlich.",meinte Nami nur. Nach einer Stunde war Aus Nami dann Nazio geworden.

"Ich bin nicht gut im Abschied nehmen, aber glaube mir ich werde dich irgendwann wieder besuchen. Also weine nicht um mich!", meinte Nami und grinste sie noch einmal an. "Ich werde dich aber trotzdem vermissen!", erwiderte Malisa mit Tränen in ihren Augen.